

Rhein-Zeitung vom 31.03.2012

# KLETTER WALD BAD MARIENBERG

## Kletterwald lädt zum Träumen in Bäumen ein

Bad Marienberg - In wenigen Wochen wird der Raum Bad Marienberg um eine weitere Attraktion reicher sein: Denn am Freitag, 27. April, öffnet in direkter Nachbarschaft zum Wildpark der erste Kletterpark im Westerwaldkreis seine Pforten. Auf einer Fläche von 10000 Quadratmetern mit fünf Parcours und fast 70 Kletterelementen können sich große und kleine Besucher wie Tarzan zwischen den Baumwipfeln bewegen.



Die zu überwindenden Hindernisse wie Netzbrücken, Bohlen, Schaukeln, Seilbahnen, Surfbretter und Sprungstationen befinden sich in Höhen von einem bis zwölf Metern. Verschiedene Schwierigkeitsstufen - von sehr leicht bis sportlich ambitioniert - werden den unterschiedlichen Fähigkeiten der Kletterer gerecht.

Wer sich in den Bäumen bewegt, ist mit einem der modernsten Sicherheitssysteme Deutschlands verbunden. Die zweifache Sicherung sorgt dafür, dass dann, wenn sich eine löst, die andere automatisch für eine Öffnung gesperrt wird. Zusätzliche Sicherheit bieten zwei Einführungsparcours in Bodennähe. Nur wer diese problemlos meistert, wird überhaupt auf die eigentliche Strecke gelassen. Hilfestellung kommt auch von den insgesamt 25 Sicherheitstrainern, von denen täglich mindestens vier Ort sind. Für Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren gibt es zudem einen eigenen Parcours mit rund 20 Elementen.

Betrieben wird der Kletterwald Bad Marienberg, der mit dem Motto "Träumen in Bäumen" überschrieben ist, von den Privatinitiatoren Bernd Becker und Manfred Peter, die dafür rund 300000 Euro investieren. Beide bringen völlig unterschiedliche Erfahrungen in das Projekt ein: Becker kommt aus dem Fitnessbereich, Peter aus der Erlebnisgastronomie. Die zwei Themen sollen durch das Erlebnis in der freien Natur miteinander verbunden werden. Denn der eigentliche Parcours wird durch ein bewirtschaftetes Blockhaus ergänzt, in dem Getränke und kleine Snacks gekauft sowie Spielutensilien für Kinder ausgeliehen werden können. Die beiden Kommunen Unnau und Bad Marienberg, auf deren Grenze der Kletterpark entsteht, unterstützen das Projekt tatkräftig und unbürokratisch, loben Becker und Peter. Von unserer Redakteurin Nadja Hoffmann-Heidrich